

A Tata Steel Enterprise

## Projektbericht “Verkehrshaus der Schweiz”, Luzern, Schweiz

**Produkte:**

2'282 m<sup>2</sup> MONTAWALL® Kassetten MK 100/600 A mit Akustikperforation  
336 m<sup>2</sup> MONTAWALL® Kassetten MK 80/600 A mit Akustikperforation

**Bauherr:**

Verkehrshaus der Schweiz, Luzern

**Fassadenbau:**

Alex Gemperle AG, Hünenberg

**Generalunternehmung:**

Büro für Bauökonomie AG, Luzern

**Architekt:**

ANNETTE GIGON / MIKE GUYER DIPL. ARCHITEKTEN ETH/BSA/SIA AG, Zürich

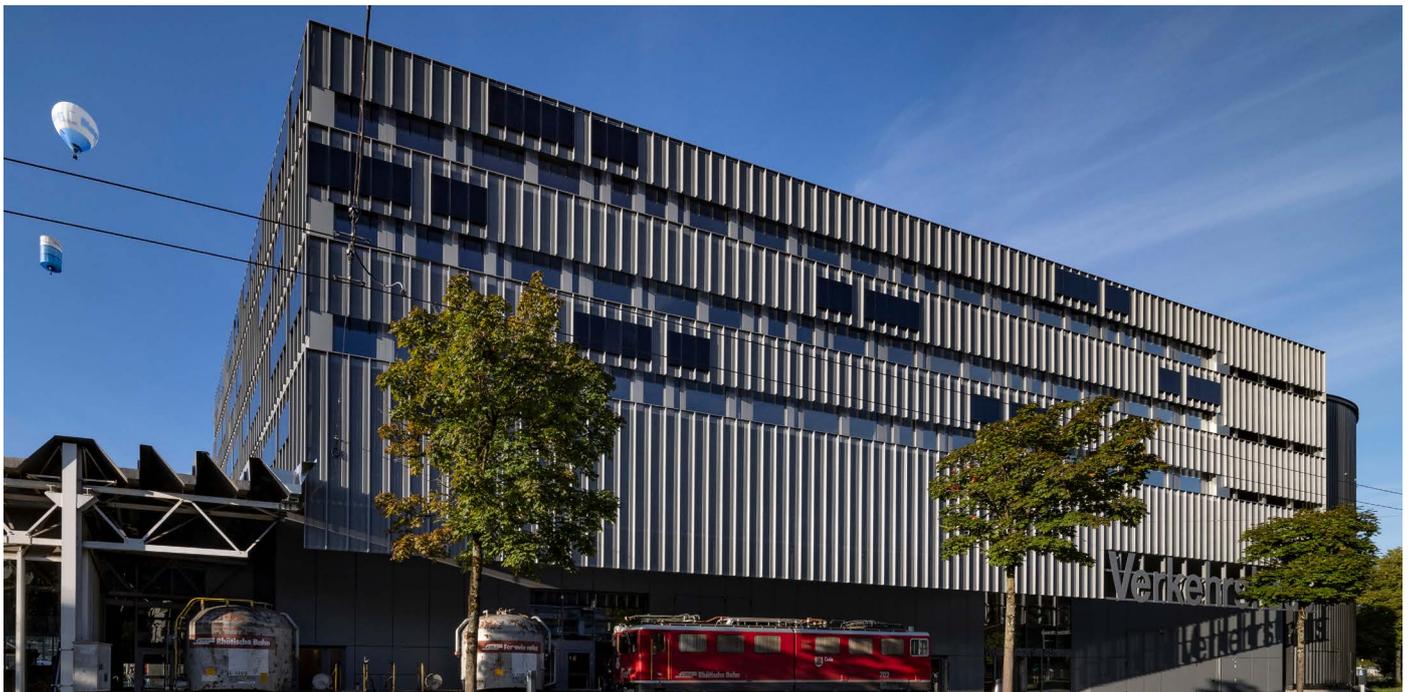
**Baujahr**

2022-2023

## Nachhaltige Mobilität umhüllt von transluzentem Kleid

### Verkehrshaus der Schweiz: Neues Mehrzweckgebäude „House of Energy“ mit MONTAWALL® eingekleidet

Ein neues Mehrzweckgebäude erweitert seit April 2023 das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern: Im „House of Energy“ spielen die Themen Energiewende und Mobilität eine zentrale Rolle. Von aussen präsentiert sich der beeindruckende Neubau mit seiner anthraziten Fassade gleichermassen zeitlos wie praktikabel. Aus optischen Gründen entschieden sich die Planer für den Einsatz von MONTAWALL® Wandkassetten als Fassadenverkleidung. Geschützt von den Widrigkeiten der Aussenwelt bietet das Museum so einen angenehmen und ruhigen Ort, um sich ausgiebig über nachhaltige Mobilität zu informieren.



In Luzern am Vierwaldstättersee liegt das meistbesuchte Museum des Landes. Um neuen Platz für das Verkehrshaus der Schweiz zu schaffen, wurde es auf 7'985 Quadratmeter um ein vierstöckiges Mehrzweckgebäude erweitert — das sogenannte House of Energy. Das Thema des neuen Komplexes floss auch in die bauliche Konzeption des Gebäudes ein, wobei jedes Stockwerk eine andere Funktion erfüllt. Im Kellergeschoss befinden sich einige ergänzende Nebenräume sowie die Energiezentrale des ganzen Objektes. Sie besteht aus einer mit Seewasser betriebenen Wärmepumpenheizung, die in Kombination mit Photovoltaikanlagen auf dem Dach das gesamte Gebäude mit Strom versorgt. Von zentraler Bedeutung ist das Erdgeschoss: Hier wird auf 800 Quadratmetern Fläche genug Raum für Dauer- und Wechselausstellungen geboten. Darüber

hinaus hat das neuerrichtete Gebäude neben bekannten Exponaten aus den Bereichen Verkehr, Kommunikation und Logistik — wie sein Name schon sagt — die Energiewende zum Thema.

#### Der Aussenwelt trotzen

Um den vielfältigen Anforderungen der Museumsfassade gerecht zu werden, entschied sich das Zürcher Architekturbüro Gigon/Guyer für MONTAWALL® Wandkassetten der Montana Bausysteme AG aus Villmergen. Diese sind prädestiniert für die Leichtbauweise und in verschiedenen Ausführungen und Abmessungen verfügbar. Im Normalfall werden Wandkassetten als Unterkonstruktion verwendet. Auf Wunsch der Architekten wurden sie beim House of Energy jedoch als Fassadenverkleidung eingesetzt. Die MONTAWALL® Profile wurden perforiert und nachträglich pulverbeschichtet

geliefert und dann vertikal montiert. Die perforierten Oberflächen sorgen jederzeit für reichlich Tageslichteinfall und lassen das Innere des Museums sowie dessen Ausstellungen in einem ganz besonderen Licht erscheinen. Aber es geht auch andersherum: Mit dem Einsetzen der Dämmerung dringt künstliches Licht von innen nach aussen. So strahlt das Museum auch in der Dunkelheit in vollem Glanz und weist den rechten Weg in eine nachhaltige Zukunft.

Zudem wird die Fassade den besonderen Ansprüchen im Inneren eines Museums wie dem Verkehrshaus der Schweiz gerecht. So ist eine konstante Raumtemperatur sehr wichtig. Kurzfristige Schwankungen des Innenklimas — besonders die relative Raumluftfeuchte — verstärken die künstliche Alterung organischer



Materialien und können irreversible Schäden an Exponaten verursachen. Für Besucher und Mitarbeiter ist zudem ein ruhiges Umfeld von Bedeutung.

#### **Alles nur Fassade?**

Aus einer breiten Farbpalette entschieden sich die Planer bei der Fassade des House of Energy in Luzern für ein zeitloses Anthrazit. Anmutig mit seiner Zick-Zack-Optik umhüllt die Fassade das Gebäude dabei wie ein transluzentes Kleid. Quadratisch, praktisch, gut: Die so entstehende Container-Optik des Objektes harmoniert ebenfalls perfekt mit der Transport- und Logistik-Thematik des Museums. So vermittelt die Gebäudehülle einen ersten Eindruck darüber, was Besucher innerhalb des

Museums entdecken können — ohne dabei an Ästhetik zu verlieren.

Insgesamt investierte das Verkehrshaus rund 30 Millionen Franken in den Bau des House of Energy. Der besondere Fokus lag dabei immer auf dem Themenbereich „Energiewende und Nachhaltigkeit“, der auch bei der Wahl der Fassadenkonstruktion berücksichtigt wurde: Dank entsprechender Halterungen bieten die eingesetzten MONTAWALL®-Wandkassetten sogar die Möglichkeit, Photovoltaikanlagen an der Fassade anzubringen – zuzüglich zu denen an den Dachflächen.

In diesem Sinne macht das Mehrzweckgebäude im Grossen und Ganzen seiner Funktion und Botschaft

alle Ehre: Die Nachhaltigkeit ist allgegenwärtig.

#### **Montana Bausysteme AG**

Durisolstrasse 11  
CH-5612 Villmergen  
info@montana-ag.ch  
www.montana-ag.ch

Montana ist ein eingetragenes Warenzeichen von Tata Steel oder ihrer Tochtergesellschaften. Es wurde grösstmögliche Sorgfalt angewandt, um zu gewährleisten, dass der Inhalt dieser Veröffentlichung korrekt ist. Tata Steel noch ihre Tochtergesellschaften übernehmen jedoch keinerlei Verantwortung oder Haftung für Fehler oder Informationen, die als irreführend erachtet werden. Es obliegt dem Kunden, die von der Tata Steel oder ihren Tochtergesellschaften gelieferten oder hergestellten Produkte vor deren Einsatz auf ihre Eignung hin zu prüfen.

Copyright © 2023 Montana Bausysteme AG